

An den Stadtverordnetenvorsteher  
Herrn K. G. Petry  
Rathaus Friedrichsdorf

03.06.2019

Sehr geehrter Herr Petry,

bitte setzen Sie auf der Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung folgenden Antrag der FDP-Fraktion:

#### **Verbesserung der Parksituation im Schäferborn**

##### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge folgende Eingabe an den Bürgermeister als Straßenverkehrsbehörde beschließen: „Der Bürgermeister als Straßenverkehrsbehörde möge prüfen, wie die gefährliche Parksituation im Schäferborn, insbesondere im Tulpenweg und seinen Nebenstraßen entschärft werden kann. Zu diesem Zweck bitten wir zu prüfen, ob das Gebiet wie der Römerhof in eine Anliegerzone für alle Arten von Kraftfahrzeugen umgewidmet werden kann oder ob durch Schraffierung von Parkverbotszonen, die als Haltebuchten dienen können, eine Entschärfung der Gefahrenlage erzielt werden kann.“

##### **Begründung:**

Besonders nach den Sommerferien und bei schlechtem Wetter ist der Tulpenweg von Schülern und Lehrern so zugeparkt, dass ein normales Befahren der Straße in beide Richtungen nicht möglich ist. Die Sicht ist durch die Parker so stark behindert, dass Bewohner der Nebenstraßen, in denen auch mit dem Fahrrad zur Schule fahrende Kinder wohnen, nicht gefahrlos in den Tulpenweg einbiegen können. Weil Autos nicht aneinander vorbeikönnen, es aber auch keine Haltebuchten gibt, kommt es immer wieder zu gefährlichen Rückwärtsfahrten. Klagen der Verkehrsteilnehmer über abgefahrenen Außenspiegel sind an der Tagesordnung.

Eine besonders heikle Stelle ist die Ecke Geranienweg/Tulpenweg, wo bis in die Kurve hinein geparkt und damit die Sicht von allen Seiten behindert wird. Hier kommt es zu Schulzeiten mehrmals täglich zu brenzligen Situationen, da die Autofahrer entweder abrupt auf der Straße halten oder – wie es leider viele machen – über den Bürgersteig fahren. Hier ist aber Schulweg!

Gelöst werden kann das Problem, indem man den Schäferborn wie z.B. den Römerhof zur Anliegerzone macht. Nicht-Anliegern wären Einfahrt und Parken dann nicht erlaubt; Zuwiderhandlungen könnten mit einem Bußgeld geahndet werden, wobei die FDP-Fraktion hier zunächst einmal auf warnende Aufklärung setzen würde.

Eine andere Lösungsmöglichkeit für die gefährliche Parksituation wäre das Markieren von Parkverbotsstellen, in die der Verkehr ggfs. ausweichen kann.

Um die Entschärfung des Verkehrs- und Parkproblems im Tulpenweg und in den angrenzenden Nebenstraßen war von Seiten des FDP-Vertreters bereits 2018 im Ortsbeirat Friedrichsdorf gebeten worden (29.08.2018). Lt. Protokoll hat das Ordnungsamt daraufhin die Verhältnisse vor Ort überprüft und keine Beeinträchtigungen feststellen können. Diese hinsichtlich Häufigkeit und Zeiten nicht näher präzierte Beobachtung entspricht in keiner Weise der von den Anwohnern während der Schulzeiten täglich erlebten Realität, und wir bitten dringend um Lösung durch Zustimmung zu unserem Antrag.

Uns von den Anwohnern zugesandte Fotos, die die Verkehrsproblematik demonstrieren, können jederzeit bei uns eingesehen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Evelyn Haindl-Mehlhorn  
Fraktionsvorsitzende

Manfred Edelmann  
Stadtverordneter